

## **Bill Gates:**

### **„Wie wir die nächste Pandemie verhindern“**

Bill Gates wurde 1955 unter dem Namen Henry William Gates in Seattle geboren. Schon im frühen Kindesalter zeigte Gates eine Begabung für Mathe und Naturwissenschaften. In der Schule lernte er den späteren Microsoft-Mitgründer Paul Allen kennen, mit dem er begann zu programmieren. Gemeinsam starteten sie ihr erstes Unternehmen, um ein Lohn- und Gehaltsprogramm zu entwickeln. 1975 beschloss er, sein Studium an der Harvard University abzubrechen und gründete mit Allen das heute weltbekannte Unternehmen Microsoft. Mit der Gründung des Unternehmens und dem Firmenumzug zurück nach Seattle begann das damalige Microsoft-Team mit der Entwicklung von Home-Software für Computer. Sie waren davon überzeugt, dass Computer die Welt revolutionieren würden. Mitte der Achtziger Jahre erschien die erste Windows-Version. Microsoft Windows entwickelte sich in den kommenden Jahren zum stärksten Umsatztreiber von Microsoft. Dieser Erfolg brachte ihm 1994 den Titel „Reichster Mann der Welt“ ein. Im Jahr 2008 gab Bill Gates seinen Chefentwicklerposten ab, blieb aber Aufsichtsratsvorsitzender. Daraufhin wollte er sich noch intensiver um die 1999 gegründete Bill & Melinda Gates Foundation kümmern, die größte Privatstiftung der Welt. Sie beschäftigt sich mit den drei Bereichen globale Entwicklung, globale Gesundheit und Vereinigte Staaten. Die Gates-Stiftung gehört zu den wichtigsten Geldgebern im Bereich der Gesundheitsvorsorge und der Entwicklungszusammenarbeit.

**„Tatsächlich sehe ich sogar die Chance, nicht nur schlimme Entwicklungen zu verhindern, sondern sogar etwas ganz Außergewöhnliches zu erreichen: ganze Familien von Atemwegspathogenen auszurotten.“**

Bill Gates stellt in seinem Buch „Wie wir die nächste Pandemie verhindern“ ein Programm vor, anhand dessen wir gegenüber einer nächsten Pandemie besser gewappnet sein könnten. Letzten Endes ist es die Vision, alle ansteckenden Krankheiten auszumerzen. Tödliche Infektionskrankheiten sind für ihn schon länger eine Art Obsession. Im Mittelpunkt der weltweiten Arbeit der Gates Foundation stehen daher – und das nicht erst seit Corona – AIDS und andere „stille Epidemien“ zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, die medizinische Versorgung in den Hoch- und Niedriglohnländern nicht nur zu verbessern, sondern auch die Lücke zwischen ihnen zu verkleinern. Da die Welt aus seiner Sicht schlecht auf Pandemien vorbereitet ist, muss dem Abhilfe geschaffen werden. Er vergleicht die Welt dabei mit einem großen Gebäude, in dem die Leute aufgrund unsensibler Rauchmelder zu spät agieren, um ein plötzlich auftretendes Feuer zu löschen. Nicht nur in diesem Beispiel weist Gates den Leser auf die potenzielle Gefahr hin, die seine Vision untermauern soll und Angst schürt.

Die Reaktion des Weißen Hauses im Jahr 2020 durch den damaligen Präsidenten Trump bezeichnet er als einen Fehler, indem Trump die Pandemie herunterspielte. Anhand von Tests und deren Daten hätte man besser gewappnet sein müssen. Neben den Menschen, die heroische Arbeit geleistet haben, gab es aber auch Menschen, die aus seiner Sicht nicht richtig gehandelt haben. Nämlich diejenigen, die weder eine Maske tragen, noch sich impfen lassen wollten. Anhand des Beispiels vom Tragen der Maske stellt er eine Liste der diversen Positionen der US-Regierung vor, die er mit einer guten Wissenschaft – unordentlich, ungewiss und sich ständig verändernd – begründet. Insofern spricht es für die Wissenschaft, dass die Vorgaben einander widersprechen.

**„Kontaktnachverfolgung wirkt in den Ländern am besten, die sich durch umfassendes Testen und eine zuverlässige Weiterverarbeitung der Daten hervortun, darunter Südkorea und Vietnam.“**

Um nicht den „Rest unseres Lebens in Angst vor einer weiteren Pandemie“ zu verbringen, hat er ein Szenario entwickelt, das diese eindämmen soll. Universelle Impfstoffe, eine globale Datenbank, ausgeweitete Testverfahren, Quarantänemaßnahmen durch die Regierungen verordnet sowie eine noch schnellere Zulassung neuer Medikamente und Impfstoffe. Die Vakzine, die sich jeder selbst verabreichen kann wie ein Nasenspray, sollten dann auch nicht mehr vielfach nötig sein, sondern für Jahrzehnte schützen. Dass er zum „Objekt wilder Verschwörungstheorien“ gemacht wurde, lässt ihn staunen und hoffen, „dass die Wahrheit die Lügen überleben wird“.

Der PCR-Test stellt für ihn den Goldstandard dar, wenn es um die Zuverlässigkeit geht, da er kaum falsch-positive Ergebnisse liefert. Diese Abwicklung könnte noch schneller sein, wenn man für das Personal Roboter einsetzen würde, um die Anzahl der Tests exponentiell zu erhöhen. Proben aus den Krankenhäusern sollten geprüft, gesammelt und darüber hinaus für genanalytische Arbeit verwendet werden. Anhand dieser Erkenntnisse könnte festgestellt werden, wie sich eine Krankheit in der Bevölkerung ausbreitet. Es sollte zudem ein System ausgebaut werden, in dem nicht nur möglichst viele Menschen getestet und deren Virusgenome sequenziert, sondern auch mit den Informationen über die Person verknüpft werden. Neben einem „Pandemie-Präventionsteam“ gäbe es eine „Passive Krankheitsüberwachung“, bei dem Mitarbeiter der Klinik Informationen über meldepflichtige Erkrankungen umgehend an die zuständige Gesundheitsbehörde weitergeben. Diese werden dann in eine globale Datenbank eingespeist.

**„Den Menschen sofort beim Selbstschutz helfen.“**

„Nicht-pharmazeutische Maßnahmen“, NPIs sind für Bill Gates ein wichtiges Tool. Darunter versteht er u. a. die Maskenpflicht, den Abstand, die Schließung von Geschäften. Schulen sind seiner Meinung nach „Brutkästen für

Erkältungskrankheiten“, denn Kinder sind nicht weniger anfällig. Die Schließung der Pflegeheime ist auch heute noch die richtige Entscheidung gewesen, rettete sie doch viele Menschenleben. Im gleichen Atemzug spricht er von dem Leid der älteren Menschen durch die Verbannung in ihre Zimmer, um nicht allzu unmenschlich zu erscheinen. Doch am Ende zählt immer die Maßnahme, auch wenn sie Opfer fordert. Für diese subtile Vorgehensweise gibt es im Buch zahlreiche Beispiele.

**„Wir sollten den Ausbruch einer gefährlichen Infektionskrankheit mindestens so ernst nehmen wie Erdbeben und Tsunamis.“**

Zwischen Dr. Anthony Fauci, seit 1984 Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) und Bill Gates gibt es eine enge Verbindung. Sein Ziel einer Massenimpfungsstrategie deckte sich mit dem von Anthony Fauci. Seit Anfang 2000 unterhalten beide eine Partnerschaft, durch die sie u. a. die WHO sowie die Medien kontrollieren. Zensur und Propaganda fungieren als legitime Ausübung staatlicher Macht. Seine Nähe zu ihm und seiner Vorgehensweise zeigt sich selbst im Umgang mit den Medien. „Außerdem wollte ich verstehen, was er über Dinge wie Social Distancing und das Tragen von Masken öffentlich sagte, damit ich das Gleiche sagen konnte, wenn ich Interviews gab.“ Innovationen wie der mRNA-Impfstoff wären ohne die Privatwirtschaft nicht möglich gewesen, betont er. Auch wenn Gewinnstreben nicht jedem gefällt, so ist es „das stärkste Motiv, um möglichst schnell neue Produkte zu entwickeln“.

Bill Gates gibt dem Leser eine klare Handlungsanweisung, was er zu tun hat, wenn er sicher und frei von Angst leben will. Nämlich indem er Politiker wählt, die eine Pandemie ernst nehmen und allen ihren Empfehlungen nachkommt. Er sollte außerdem Masken tragen, sich impfen lassen, zu Hause bleiben, Abstandsregeln beachten und Falschinformationen ignorieren. Anstatt dessen sollten diese nur aus zuverlässigen Quellen wie bspw. der WHO stammen. Nicht zuletzt plädiert er für die Digitalisierung, an deren Ära wir noch am Anfang stehen, denn auch hier sieht er noch gewaltige Verbesserungsmöglichkeiten.

Das Buch ist ein Dokument der Allmachtsphantasien eines Mannes, der die staatliche Überwachung und den damit einhergehenden Kontrollzwang unter dem Vorwand der Gesundheit vorantreiben will. Er weiß um seine Mittel und wie er damit Politik und Medien beeinflussen kann. Corona versteht er als ein Lehrstück, das es noch um Vielfaches zu verbessern gilt. Grenzen gibt es für ihn nicht, schon gar nicht ethische.

**„Ich vermute, wenn wir später einmal auf diese Zeit zurückblicken, wird sie als eine Periode in die Geschichte eingegangen sein, die furchtbare Zerstörungen und große Verluste verursachte, aber auch gewaltige Veränderungen zum Besseren entfachte.“**

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt Katja Komsthöft Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



Titel: „Wie wir die nächste Pandemie verhindern“  
Originaltitel: „How To Prevent the Next Pandemic“  
Bill Gates  
ISBN-13: 978-3492071703  
Gebundene Ausgabe: 336 Seiten  
Herausgeber: Piper; 1. Edition (3. Mai 2022)  
24,00 Euro